

LES NOCES

Charles-Ferdinand Ramuz (French version, abridged)

PART I

SCENE I: THE TRESSES

(Bride, wedding guests, bride's mother)

Come, weave my hair in pleats.
(Curtain)
With such care did my mother weave you, my hair,
a silver comb she used in parting you.
Oh, poor me, a hundred thousand times unfortunate!
Nastasia's pleat they will be weaving,
Timofeyevna's pleat they'll weave as well,
once they are finished with the combing,
they will adorn the pleat with a ribbon.
The other day, who was she? The heartless matchmaker,
the evil, envious and merciless woman.
Started to pinch the girl, to tug at her pleat,
pinched her and then undid the pleat.
Easy now, my sweet budgie,
don't cry, Nastasia, love of my heart,
don't be sad, don't cry, Timofeyevna, my darling,
though you are leaving us for some place far,
even there the nightingale still sings for you.
Father-in-law will embrace you on your arrival,
mother-in-law will receive you lovingly and kindly,
and will be fond of you alright.
Fetis Pamfiljevich,
there's a lovely tree growing in your garden,
and up on its branch there sings a nightingale.
It surely sings to make her happy;
by day and by night it sings its love for her.
It's for you only, Nastasia Timofeyevna,
only for you it sings and sing it will,
it will sing its finest song for you,
will let you sleep before waking you for the Mass.
Just sing, sweet bird, upon your branch.
Just sing, sing on and on, Nastasia will be happy.

LES NOCES [Die Hochzeit]

Charles-Ferdinand Ramuz – französische Version (gekürzt)

TEIL I

I. BILD: DER ZOPF

(Braut, Hochzeitsgäste, Mutter)

Flechte, flechte meine Zöpfe.
(Vorhang)
Sorgfältig hat dich gestern die Mutter geflochten, mein Zopf,
mit einem Silberkamm deine Knoten gelöst.
Ach ich Arme, tausendfach Arme!
Nastasias Zopf werden sie flechten,
der Timofejevna werden sie den Zopf flechten,
dann werden sie ihn kämmen und schließlich
mit einem roten Band schmücken.
Und eines Tages, wer kam? Die Kupplerin ohne Herz,
diese böse, neidische und mitleidlose Person.
Sie begann das Mädchen zu kneifen und am Zopf zu ziehen,
sie kniff das Mädchen und band ihr den Zopf los.
Beruhige dich, mein liebes Vögelchen,
weine nicht, meine geliebte Nastasia,
trauere nicht und weine nicht, Timofejevna, mein Herz,
auch wenn du in die Ferne ziehst,
wird dort doch die Nachtigall für dich singen.
Der Schwiegervater öffnet die Arme, wenn du kommst,
die Schwiegermutter nimmt dich freundlich und genügt dir
und wird dich lieben.
Fetis Pamfiljevitsch,
ein schöner Baum wächst in deinem Garten
und darauf singt die Nachtigall.
Sie singt sicherlich, damit sie zufrieden ist;
Tag und Nacht bekennt sie ihr aus der Baumkrone ihre Liebe.
Nur für dich, Nastasia Timofejevna,
nur wegen dir singt sie und wird singen,
sie singt dir ihr schönstes Lied,
sie lässt dich schlafen, weckt dich erst zur Messe.
Sing nur, Vögelchen, auf deinem Ast.
Sing nur, sing immerzu, Nastasia wird zufrieden sein.

LES NOCES

Version française (abrégée) de Charles-Ferdinand Ramuz

PREMIÈRE PARTIE

PREMIER TABLEAU: LA TRESSE

(La mariée, Les amies de nocces, La mère)

Tresse, tresse, ma tresse à moi.
(Rideau.)
Ma mère t'avait le soir tressée soigneusement,
tresse, elle t'avait peignée avec un peigne d'argent.
Pauvre, pauvre d'moi, pauvre encore une fois!
On tresse, on tressera la tresse à Nastasia,
on tressera la tresse à Timoféevna,
la tresse on peignera, puis la tresse on tressera
avec un beau ruban rouge.
Un jour qui est arrivé? C'est la mariéeuse,
la méchante, l'envieuse, la sans cœur, sans pitié.
A commencé fille à pincer tresse, tirer la tresse,
pincer la fille, puis la tresse partager.
Console-toi, petit oiseau,
ne pleure pas, Nastasia ma chérie,
t'afflige pas, pleure pas, mon cœur Timoféevna,
quand même tu t'en vas là-bas,
un rossignol y chante pour toi.
Ton beau-père t'ouvrira les bras, quand tu viendras,
te recevra avec égard, avec bonté, avec tendresse
ta belle-mère et t'aimera.
Seigneur Fétis Pamfilievitch,
un bel arbre est dedans ton jardin,
dans l'arbre un rossignol chante,
n'est-ce pas qu'il chante afin qu'ell' soit contente;
chantant la nuit, le jour, lui chantant là-haut ses amours.
C'est pour toi, Nastasia Timoféevna,
c'est pour toi qu'il chante et qu'il chantera,
il chantera sa plus belle chanson pour toi,
dormir te laissera, pour la messe il te réveillera.
Va, va chante, petit oiseau, chante sur ta branche,
Va, va Nastasia sera contente, commence et recommence.

SVATBA

Charles-Ferdinand Ramuz – francouzská verze (zkrácená)

ČÁST I

I. OBRAZ: COP

(Nevěsta, svatebčané, matka)

Spleťej, spleťej copy mě.
(Opona)
Pečlivě mi tě matka večer spletla, cope můj,
stříbrným hřebenem rozčesala tě.
Ach já ubohá, nastotísíckrát ubohá!
Nastasjin cop splétati budou,
cop budou splétati Timofejevně,
cop ten pak učešou a nakonec
červenou pentlí jej ozdobí.
A jednoho dne, kdo to přijel? Dohazovačka bez srdce,
ta zlá, závistivá a nelítostná osoba.
Začala dívku štípat, začala jí za cop tahat,
štípala dívku a pak cop jí rozvázala.
Uklidni se, ptáčku rozmlý,
neplač, Nastasjo má milovaná,
nermuť se a neplač, Timofejevno, srdce moje,
ač daleko od nás odcházíš
přec slavík tam pro tebe zpívá.
Tchán náruč svou otevře ti, až přijdeš tam,
tchyně laskavě a vlídně přijme tě
a ráda mít tě bude.
Fetisi Pamfiljeviči,
krásný strom v tvé zahradě roste
a na tom stromě slavík zpívá.
To jistě zpívá proto, aby byla spokojená;
dnem i nocí jí z koruny stromu svou lásku vyznává.
To jen pro tebe, Nastasjo Timofejevno,
jen kvůli tobě zpívá a zpívát bude,
svou nejkrásnější píseň zazpívá ti,
spát nechá tě, až na mši probudí tě.
Jen zpívej, ptáčku, na větvi své.
Jen zpívej, zpívej stále dokola, Nastasja spokojena bude.

Just sing, so every day in her life is a Sunday.
 Its water foaming, the creek rushes on,
 we have arrived on its bank, sat on the ground.
 Laughing and drinking to the drum-beat and the flute's song,
 everybody's whirling in dance, milling around.
 Our dear Nastasia they have brought to her wedding.
 Weave my pleat as it ought to be – tightly knit at the top,
 loose in the middle, and a fine blue ribbon at the end.
 Come in, mother dear, do enter this our modest house,
 will you assist the matchmaker in undoing the pleat
 of fair-haired Nastasia, her who is to be wed.
 They will weave Nastasia's pleat,
 they will weave Timofeevna's pleat,
 they will weave it again and again...
 A fine ribbon blue, and a fine ribbon red,
 red like my cheeks, blue like my eyes.

SCENE 2: AT THE BRIDEGROOM'S HOUSE
 (Groom, his parents, wedding guests)

Do come into our modest home, dear mother,
 assist us in straightening the groom's curls,
 please do comb them straight, take one by one.
 With what shall we straighten Fetis' curls?
 With what shall we smoothen Pamfiljevich's hair?
 Do come into this modest home, dear mother,
 to assist the matchmaker in straightening his curls.
 Hurry, friends, let's see three markets here in town;
 there we'll buy a bottle of oil,
 with it the groom's hair will glitter!
 Only yesterday Fetis was in his house,
 combing his fair hair and grooming himself.
 Whom do you belong to now, fair hair?
 Whom do you belong to now, fair wavy hair?
 To the girl with red cheeks and a lovely name.
 See, Nastasia, now take care of your man's fair hair.
 Oh, wavy hair, what a sight, as you go on curling,
 as you undulate, curly hair of the groom!
 His poor mother, combing his hair, did thus complain:

Sing nur, damit ihr jeder Tag zum Sonntag wird.
 Das Bächlein flieht mit schäumendem Wasser,
 bis hier sind wir gekommen, sitzen auf der Erde.
 Wir lachen und trinken, die Trommel klingt und die Flöte singt,
 alles dreht sich im Kreis und drängt sich.
 Unsere liebe Nastasia haben sie zur Hochzeit gebracht.
 Flechtet mir den Zopf, wie es sich gehört – oben stramm,
 in der Mitte locker und mit einem schönen blauen Band am Ende.
 Kommt näher, liebe Mutter, tretet nur in unser Häuschen ein,
 helft der Kupplerin den Zopf zu lösen,
 bei der blonden Nastasia, die heiraten wird.
 Sie werden Nastasia den Zopf flechten,
 sie werden der Timofeevna den Zopf flechten,
 sie werden ihn wieder und neu flechten...
 Schönes blaues Band, schönes rotes Band,
 rot wie meine Wangen, blau wie meine Augen.

2. BILD: BEIM BRÄUTIGAM
 (Bräutigam, Eltern, Hochzeitsgäste)

Tretet ein in unser Haus, teure Mutter,
 helft uns, die Locken des Bräutigams zu entwirren,
 kämmt sie eine nach der anderen.
 Womit kämmen wir die Locken von Fetis?
 Womit glätten wir die Locken von Pamfiljevitsch?
 Tretet nur ein in das Haus, teure Mutter,
 helft der Kupplerin, die Locken zu entwirren.
 Schnell, Freunde, wir gehen in der Stadt über die drei Märkte;
 dort kaufen wir eine Flasche mit Öl,
 damit die Locken des Bräutigams glänzen!
 Gestern noch war Fetis in seinem Haus,
 kämmt sich seine blonden Locken und sorgte für sich.
 Wem gehört ihr jetzt, schöne blonde Locken?
 Wem gehört ihr jetzt, schöne gedrehte Locken?
 Einem Mädchen mit roten Wangen und einem schönen Namen.
 Nastasia, jetzt wirst du dich um des Mannes Locken kümmern.
 Oh, ihr Locken, das muss man sehen, wir ihr euch wellt,
 wie ihr euch dreht, Löckchen des Bräutigams!
 Seine arme Mutter, als sie ihm die Haare kämmt, beschwerte sie sich:

Val! Et que tout lui soit dimanche.
 Dedans la mousse un ruisseau coule,
 on est venu là, on s'est assis là.
 On rit, on boit, le tambour bat, de la flûte on joue
 et toutes qui tourment et tous qui s'poussent.
 Notre Nastasie bien-aimée pour ses noces est amenée.
 Tressez-la moi ma tresse comme il faut que ça soit serré dans le haut,
 pas autant dans le milieu avec au bout un beau ruban bleu.
 Daigne, daigne, très aimable mère, entrer dans notre chaumière,
 daigne, daigne la marieuse aider la tresse à défaire, la tresse dénouer
 à Nastasie la blonde qui va se marier.
 On tresse, on tressera la tresse à Nastasie,
 on tressera la tresse à Timoféievna,
 on la tressera et encore une fois...
 Un beau ruban bleu, un beau ruban rouge,
 un ruban rouge comme mes joues, un ruban bleu comme mes yeux.

DEUXIÈME TABLEAU: CHEZ LE MARIÉ
 (Le marié, Les parents, Les amis de nocés)

Daigne, aimable mère, daigne entrer dans la chaumière,
 daigne nous aider à défaire les boucles du marié,
 daigne démêler les boucles du bouclé.
 Avec quoi qu'on peignera les boucles de Fétis?
 Avec quoi qu'on lustrera les boucles de Pamfiljevitch?
 Daigne entrer dans la chaumière,
 daigne, aimable mère, la marieuse aider les boucles à défaire.
 Vite, amis, jetons nous dans les trois marchés de la ville;
 et là-bas une bouteille d'huile on aura
 avec quoi faire briller les boucles du marié!
 Hier soir encore Fétis était dans sa maison,
 peignait ses cheveux blonds, faisait le beau garçon.
 Et à qui êtes vous à présent belles boucles blondes?
 Et à qui êtes vous à présent belles boucles rondes?
 A la fille aux joues rouges qui a un nom qui va.
 Alors vois-tu, Nastasie, soigne les boucles du bouclé.
 Ô, boucles du bouclé, faut voir comme vous bouclez,
 faut voir comme vous frisez, ô, frisons du frisé!
 Sa pauvre mère qui le frisait tout en frisant se lamentait:

Jen zpívej, at každý její den nedělí je.
 Zpěněnou hladinou potůček utíká,
 až sem jsme došli, na zem sedli.
 Smějeme se a pijeme, bubínek zní a flétna zpívá,
 všichni se v kole točí a kolem se tlačí.
 Naši milou Nastasju na svatbu dovedli.
 Splette mi cop můj jaksepátý – nahore řádně utažený,
 uprostřed ať volný je a s krásnou modrou stuhou na konci.
 Račte dál, matko milá, jen vstoupit račte do chalupy naší,
 dohazovačce račte pomoci cop rozplésti
 plavovlasé Nastasje co vdávat se bude.
 Budou plést Nastasje cop,
 budou plést cop Timofeevňě,
 plést ho budou zas a znova...
 Krásná stuha modrá, krásná stuha rudá,
 rudá jako líce mé, modrá jako oči moje.

2. OBRAZ: U ŽENICHA
 (Ženich, rodiče, svatebčané)

Račte vstoupiti do naší chalupy, matko drahá,
 ženichovy kadeře rozpléstí nám pomozte,
 račte je rozčesati jednu po druhé.
 Čím Fetisovi kadeře rozčesáme?
 Čím Pamfiljeviči kadeře uhladíme?
 Račte jen vstoupiti do chalupy, matko drahá,
 dohazovačce pomozte kadeře rozčesati.
 Rychle, přátelé, projděme ve městě trhy tři;
 tam láhev oleje koupíme,
 s ním ženichovy kadeře zalesknou se!
 Ještě včera byl Fetis ve svém domě,
 své plavé kadeře česal si a o sebe pečoval.
 Komu teď patříte, kadeře krásné, plavé?
 Komu teď patříte, kadeře krásné zakroucené?
 Dívce s líčky rudými a s krásným jménem.
 Vidíš, Nastasjo, teď o mužovy kadeře pečuj.
 Och, vy kadeře, to se musí vidět, jak vy se vlníte,
 jak jen se kadeříte, kudrlinky ženichovy!
 Ubohá jeho matka, když vlasy mu česala, takto si stěžovala:

"My sweet son, nine months I carried you under the heart,
and now, my darling child, you will belong to another,
will be loved by another, and combed by another!"
To whom will belong your hair, so neatly combed,
so fair and fine and wavy,
hair so beautifully groomed and carefully tended,
so nicely kempt and lovingly smoothed down!
All praise should go to the parents,
father and mother have well brought up their child,
a gentle, kind-hearted, caring, proud and obedient son
they had.
Set yourself neat all around his head, fair hair.
And you, sweet Nastasia, do your best to tune yourself
to the restless fellow, reluctant though you may still feel.
Everywhere, even in Moscow, girls compete for his favour.
Holy Mother of mercy, Mother of God, come with us.
Holy Mother of God, do come with us.
And apostles and angels join us, too.
God bless us, and you, His Son, do come with us.
Father and Mother, give bless to your child,
so proudly does he arrive, shattering each and every wall,
where Master Fetis dwells, to wed his betrothed.
Here, too, the candles are lit.
Let him enter the church and kiss the silver cross,
for there, the Holy Virgin waits for him.
Come here, all ye merry fellows whose steps
stir up the dust of the roads as you wander the globe.
All praise the young prince who's about to wed,
wish him good luck on his road,
so he may take what is meant to be his,
and what shall stand beneath the crown of gold. Hey-ho!
As a feather that falls to the ground bending a flower,
so this feather fell to his father's feet,
so did he fall to his knees humbly before his mother.
And said he: Do bless your child,
so before God's eyes he may go under his protection,
under the aegis of all saints to follow in their tracks.
O Lord, bless us all,
and may Saint Damian bless us as well!

50

„Mein Söhnchen, neun Monate habe ich dich unter dem Herzen
getragen,
und jetzt, mein teures Kind, wird eine andere dich haben,
eine andere wird dich lieben, eine andere dich kämmen!“
Wem werden die sorgfältig gekämmten Locken gehören,
blond und schön gewellt,
wunderbar gekämmte und gut gepflegte Locken,
so hübsch gedreht und mit Liebe gekämmt!
Ehre und Ruhm den Eltern,
Vater und Mutter haben ihr Kind gut erzogen,
sie hatten einen sanften, lieben, vorsichtigen, stolzen und gehorsamen Sohn.
Legt euch, blonde Locken, nett um den ganzen Kopf.
Und du, liebe Nastasia, gewöhne dich
an einen übermütigen Mann, auch wenn es dir nicht gefällt.
Überall, auch in Moskau, springen ihm die Mädchen an den Hals.
Heilige gnadenreiche Mutter, heilige Mutter, komm mit uns.
Heiligste Gottesmutter, komm mit uns.
Und Apostel und Engel, kommt mit uns.
Gott segne uns und Du, sein Sohn, komm mit uns.
Vater und Mutter, gebt eurem Kind den Segen,
so stolz kommt der Zerstörer aller Mauern dorthin,
wo Herr Fetis sich aufhält, um sich der ihm Versprochenen zu bemächtigen.
Auch hier flackern die Kerzen.
Er soll in die Kirche treten und das silberne Kreuz küssen,
denn dort wartet die heilige Jungfrau auf ihn.
Kommt her, ihr Kameraden, die ihr mit euren Schritten
den Straßenstaub aufwirbelt und euch durch die Welt schleppt.
Segnet alle den jungen Prinzen, der heiraten wird,
damit er glücklich seinen Weg antritt
und das nimmt, was ihm bestimmt ist,
und unter die goldene Krone kommt. Hollal!
So wie ein Federchen zur Erde fällt und eine Blüte knickt,
so fiel das Federchen dem Vater zu Füßen,
so fiel er in Demut vor der Mutter auf die Knie.
Und sagte: Segnet euer Kind,
damit es vor dem Auge Gottes unter dessen Schutz,
unter dem Schutz aller Heiligen sich auf den Weg macht.
Oh Herr, segne uns alle,
und der heilige Damian soll uns ebenfalls segnen!

« Mon cher fils que j'ai porté neuf mois,
cher enfant né de moi, voilà qu'à présent une autre t'aura,
et une autre t'aimera, et une autre te friserait »
A qui les boucles les belles blondes,
les bien démêlés, les bien rondes,
les si bien lustres, les si bien soignées,
les si bien papillottées, les si bien arrangées!
Gloire, honneur aux parents,
le père et la mère ont bien fait l'enfant,
l'ont fait doux, sage et prudent, fier, raisonnable et obéissant.
Tombez bien en ordre, boucles blondes, tout à l'entour et par devant.
Et toi, Nastasiouchka, habituée toi au gaillard
qu'on est même si ça te convient pas.
Partout, même à Moscou, toutes les filles lui sautent au cou.
Sainte mère, sois bonne, viens, Sainte mère, en personne, viens
avec nous.
Très Sainte mère de Jésus-Christ, viens avec nous.
Et les Apôtres, les Anges aussi, viens avec nous.
Dieu nous bénisse et son Fils, viens avec nous.
Et vous, père et mère, bénissez votre enfant
qui s'approche fièrement toute muraille renversant
là où se trouve le seigneur Fétis. Pour ravir sa promise.
Là aussi les cierges, les cierges brillent.
Qu'il entre dans l'église et qu'il baise la croix d'argent
et là Notre Dame l'attend.
Rôdeurs de route, traîneurs de pieds
et vous tous les pas grand chose, frères, arrivez.
Bénissez tous le jeune prince qui va se marier
pour qu'il se mette heureusement en route,
prenne ce qui lui est destiné,
sous la couronne d'or vienne se placer. Hoï!
Comme la plume tombe et plie la fleur,
la plume tombe ainsi devant son père,
il s'est laissé tomber, ainsi devant sa mère les genoux il a pliés.
Il a dit: bénissez votre enfant pour qu'il s'en aille
sous l'œil de Dieu sous sa garde s'en aille
et aussi des saints s'en aille en marche derrière eux.
Seigneur Dieu, bénis nous tous du plus au plus petit,
Saint Damien nous bénisse aussi!

51

„Synáčku můj, devět měsíců jsem tě pod srdcem nosila,
a teď, dítě mé drahé, jiná mít tě bude,
jiná milovat tě bude, jiná česat tě bude!“
Či budou kadeře pečlivě rozčesané,
plavé a krásně vlnité,
kadeře nádherně česané a dobře ošetřené,
tak pěkně natočené a s láskou učesané!
Rodičům čest a sláva,
otec s matkou dítě své dobře vychovali,
jemného, milého, opatrného, hrdého a poslušného
chlapce měli.
Složte se, kadeře plavé, pěkně kol celé hlavy.
A ty Nastasjo milá, na chlapíka rozpustilého
si zvykej, byť po vůli ti to není.
Všude, i v Moskvě, děvčata všechna mu kolem krku skočí.
Svatá matko přemilostná, Svatá matko, s námi pojď.
Přesvatá matko Boží, s námi pojď.
A apoštolové i andělé, s námi pojděte.
Bůh nám žehnej a Ty, jeho Synu, s námi pojd'.
Otče a matko, svému dítěti požehnáni dejte,
tak hrdě přichází, všechny stěny boží
tam, kde pan Fetis přebývá, by se své zaslíbené zmocnil.
I tady svíce planou.
Nechť do kostela vstoupí a stříbrný kříž políbí,
neb tam na něj Svatá Panna čeká.
Pojďte sem, braši, všichni, kdož kroky svými
prach silnic víříte a světem se plahočíte.
Blahořečte všichni mladého prince, jenž se žení,
aby se šťastně na cestu vydal
a vzal si, co předurčeno mu jest,
a to pod zlatou korunu přijde. Hola!
Tak jako pírko k zemi padá a květinu ohybá,
tak pírko padlo k nohám otce,
tak padl na kolena v pokoře před matkou svou.
A řekl: požehnejte dítěti svému,
by před zrakem Božím pod jeho ochranou odešlo,
pod ochranou všech svatých za nimi na cestu se vydá.
Ó Pane, požehnej nám všem,
ať svatý Damján požehná nám též!

Bless us all, Lord, who are at this wedding,
just as you once blessed our forebears. Hey-ho!
God bless us and the whole family,
God bless us and our son and daughter,
father and mother, mother and father,
God bless us and our sister and brother,
God bless us and all who fear him,
and who are true to him. God sees us and He helps us,
God bless us. Join us on our way!
Join us, Saint Luke,

watch over those who are getting married,
and whom you yourself picked. guide their matrimony.
See to their being as best they can, Saint Luke,
the two of them, the chosen.
Stand by them today, to each other they are promised;
watch over them for ever and over their offspring.

SCENE 3: THE BRIDE'S DEPARTURE FROM HER PARENTS' HOME (Bride, wedding guests, mothers)

As we observe in the sky the pale moon and the sun,
so there lived in her old father's palace
a princess, and she was happy with her father and her mother.
Bless me, father, I am leaving, and will never come back again.
Just like a yellow candle dwindles before a holy icon,
with wax dripping down the candlestick.
So were her nimble feet glued to the ground.
Let her go far away from those she loves,
the princess is leaving her father,
so bless her too.
With bread and salt, and a thrice holy picture,
join us, Saint Cosmas and Saint Damian, do join us now!
In the fine chamber downstairs,
a pair of doves have made their nest.
Saint Cosmas, blacksmith, bring your finest rods,
to forge our marriage,
forge it, Cosmas, forge it down solid and firm,
so it would last until the end of our days,
until the time of our own grandsons.

52

Segne uns alle, Herr, die wir auf der Hochzeit sind,
so wie du unsere Eltern gesegnet hast. Hallelu!
Gott segne uns und die ganze Familie,
Gott segne uns und Sohn und Tochter,
Vater und Mutter, Mutter und Vater,
Gott segne uns und Schwester und Bruder,
Gott segne uns und alle, die ihn fürchten
und ihm treu sind. Gott sieht uns und hilft uns,
Gott segne uns. Und komm mit uns!
Komm mit uns, heiliger Lukas,
wache über uns, die wir in die Ehe eintreten
und die er selbst aussuchte, deren Ehe soll er leiten.
Richte für sie alles zum Besten ein, heiliger Lukas,
für die beiden Auserwählten.
Stehe heute an ihrer Seite, einer ist dem anderen versprochen;
wache auf immer über sie und ihre Kinder.

3. BILD: DIE BEGLEITUNG DER BRAUT (Braut, Hochzeitsgäste, Mutter)

So wie wir am Himmel den blassen Mond und die Sonne sehen,
so lebte in einem Palast an der Seite des alten Vaters
eine Prinzessin und war glücklich mit ihrem Vater und ihrer Mutter.
Segnet mich, Vater, ich gehe und kehre nie mehr zurück.
So wie vor der heiligen Ikone die goldene Kerze kleiner wird
und das Wachs am Leuchter nach unten rinnt,
so sind die Füße schnell an die Erde gekettet.
Bevor sie in die Ferne geht, weg von denen, die sie liebt,
bevor die Prinzessin ihren Vater verlässt,
so segnet sie.
Mit Brot, Salz und dem dreifach heiligen Bild
kommt mit uns, heiliger Kosmas und Damian, kommt mit uns!
In der unteren schönen Kammer
ließen sich zwei Täubchen nieder.
Heiliger Kosmas, heiliger Schmied, wähle deine besten Nägel
und schmiede unser Eheband,
schmiede es, Kosmas, schmiede es wesentlich und fest,
damit es bis zum Ende unserer Tage hält,
bis zur Zeit unserer Enkel.

Seigneur, bénis nous tous, nous, de la noce,
comme tu l'as fait pour nos parents ! Hoï !
Dieu nous bénisse et toute la famille,
Dieu nous bénisse et le fils et la fille,
le père et la mère, la mère et le père,
Dieu nous bénisse et la sœur et le frère,
Dieu nous bénisse et tous ceux qui le craignent
et lui sont fidèles. Dieu nous garde, nous assiste,
Dieu nous bénisse. Viens avec nous!
Viens avec nous Saint Luc également,
veille sur ceux qui entrent en ménage,
préside à leur ménage, par toi-même choisis.
Arrange toute chose, Saint Luc,
au mieux pour eux, choisis tous deux.
Assiste-les dans le présent et en l'un à l'autre promis;
garde-les, garde tout temps, eux et leurs enfants.

TROISIÈME TABLEAU: LE DÉPART DE LA MARIÉE (La mariée, Les amis de nocces, Les mères)

Comme on voit dedans le ciel la blanche lune et le soleil
ainsi vivait dans le palais, vivait auprès de son vieux père
la princesse et elle était heureuse près de son père et de sa mère.
Bénis moi, mon père, je m'en vais et plus jamais je ne reviendrai.
Voilà que comme coule le beau cierge jaune, devant l'icône,
et puis se prend au pied.
Ainsi se sont trouvés les pieds rapides pris à terre.
Qu'elle s'en aille loin de ceux qu'elle aime
de la princesse devant son père
et bénissez la quand même.
Avec le pain, avec le sel, avec la trois fois sainte image,
Saint Côme, viens avec nous, Saint Côme et Damien, venez avec nous!
Dans la chambre du bas, la belle, la bien arrosée,
deux tourterelles se sont posées.
Saint Côme, forgeron choisis tes meilleurs clous,
forge nous ces nocces,
Côme, forge-les nous, forge-les nous fortes, forge-les nous dures,
de façon que les nocces durent jusqu'au terme de nos ans,
et jusqu'à nos petits enfants.

53

Požehnej nám všem, Pane, kdo na svatbě jsme,
stejně jak jsi požehnal rodičům našim. Hola!
Bůh žehnej nám i celé rodině,
Bůh žehnej nám i synovi a dceři,
otci i matce, matce i otci,
Bůh žehnej nám i sestře a bratru,
Bůh žehnej nám i všem, kdo se jej obávají
a jsou mu věrní. Bůh vidí nás a pomáhá nám,
Bůh žehnej nám. S námi pojd!
S námi pojd', svatý Lukáši,
bdi nad těmi, kdož do manželství vcházejí
a které jsi sám vybral, jejich manželství říd'.
Zaříd' pro ně vše co nejlépe, svatý Lukáši,
pro ně dva vyvolené.
Stůj při nich dnes, jeden druhému jsou zaslíbeni;
bdi nad nimi navždy i nad dětmi jejich.

3. OBRAZ: DOPROVÁZENÍ NEVĚSTY (Nevěsta, svatebčané, matky)

Jako vidíme na nebi lunu bledou a slunce,
tak žila v paláci po boku svého starého otce
princezna a šťastna byla s otcem svým i matkou svou.
Požehnejte mi, otče, odcházím a nevrátím se nikdy již.
Tak jako před svatou ikonou žlutá svíce ubývá
a vosk stéká dolů po svícnu.
Nohy rychlé tak k zemi přikovány byly.
Nechť odejde daleko od těch, jež miluje,
princezna opustí otce svého,
tak požehnejte jí.
S chlebem, solí a třikrát svatým obrázkem
s námi pojd'te, svatý Kosmo a svatý Damiáne, s námi pojd'te!
V dolejší komnatě krásné
dvě hrdličky usadily se.
Kováři svatý, Kosmo, své nejlepší hřeby vyber,
svatbu nám ukovej,
ukovej ji, Kosmo, ukovej ji bytelnou a pevnou,
aby až do konce našich dní trvala,
až do doby vnoučat našich.

Saint Cosmas and Saint Damian have heard us,
have come down to the yard, brought down their rods.
And now all's song and dance and revelry,
beating the drum with all your might.
Forge us a marriage as best you can indeed,
so husband and wife stand by each other till they grow old,
until their grandsons' day.

And you who has sacrificed his Son,
you who has come to this world through Jesus Christ,
come to the wedding and bless it, make the two stick together,
and you apostles all and all saints up in paradise,
like the hop-plant spiralling round the tree-trunk,
may husband and wife
cling to each other, hey, hey, hey...

(Exit the bride; accompanying her, exeunt all. The stage remains empty.)

... hey, hey, hey...

(Enter the groom's and bride's respective mothers, on either side of the stage.)

My darling child whom I brought into this world and nursed,
my darling child borne by me, come back to me again;
dear child, don't make me wait,
come back to me, child of my womb,
you are gone, you left behind a key hung on a nail,
tied with a silver ribbon. My child whom I brought into this world..
(Exeunt mothers. The stage remains empty.)

PART II

SCÈNE 4: THE WEDDING FEAST

(Newlyweds, their parents, groomsman, wedding guests)

Upon a branch two blossoms grow, one red, the other white. Hey!
Now the red blossom addressed the white,
the white was right beside on the same branch.
Who is that coming? Theodore? The curly-haired fellow?
And Fetis is the blossom on the branch,
and Fetis is the red one, Nastasia's the white.
Theodore found a golden ring, set with a large ruby.
Who's that coming so cheerful and gay? Master Palagay, I presume?

Der heilige Kosmas und der heilige Damian erhörten uns,
traten hinunter auf den Hof, kehrten mit Nägeln zurück.
Und schon singt man, tanzt und trinkt,
mit aller Kraft wird die Trommel geschlagen.
Schmiede unser Eheband, wie nur du es schmieden kannst,
versorge die Eheleute, so dass sie bis ins Alter zueinander stehen,
bis zur Zeit ihrer Enkel.

Und du, der du deinen Sohn geopfert hast,
du, der du durch Jesus Christus auf die Welt gekommen bist,
komm zur Hochzeit und segne sie, halte die Eheleute beieinander,
und auch alle Apostel und alle Heiligen im Paradies,
so wie ein Hopfenstock den Stamm bis zum Gipfel
umschlingt, so sollen sich beide Eheleute
umeinander drehen, hei, hei, hei...

(Die Braut geht ab – alle verlassen die Bühne und begleiten sie. Die Bühne bleibt leer.)

... hei, hei, hei...

(Von links und rechts kommen die Mütter des Bräutigams und der Braut auf die Bühne.)

Mein teures Kind, das ich auf die Welt gebracht und gestillt habe,
mein teures, von mir geborenes Kind, kehr zu mir zurück;
teures Kind, lass mich nicht warten,
kehr zu mir zurück, Kind meines Schoßes,
du bist weggegangen und hast am Nagel den Schlüssel
mit dem silbernen Band hängen lassen. Kind, das ich auf die Welt
gebracht habe... *(Die Mütter gehen ab. Die Bühne bleibt leer.)*

TEIL II

4. BILD: DAS HOCHZEITSMÄHL

(Neuvermählte, Eltern, Brautwerber, Hochzeitsgäste)

Zwei Blüten wachsen an einem Zweig, die eine rot, die andere weiß. Eil!
Und jetzt hat die Rote die Weiße angesprochen,
die Weiße befand sich auf dem Zweig gleich daneben.
Wer kommt? Theodor? Der gelockte Jüngling?
Und Fetis ist die Blüte an dem Zweig,
und Fetis ist die rote, Nastasia die weiße Blüte.
Theodor fand einen goldenen Ring, mit einem großen Rubin geschmückt.
Wer kommt so fröhlich? Ist das etwa Herr Palagai?

Saints Côme et Damien nous ont entendus;
dans la cour sont descendus, avec les clous sont revenus.
Et voilà qu'on chante, on danse, on boit,
le tambour on bat, on tape dessus à tour de bras.
Forge nous noces comme tu sais forger,
garde, unis les mariés de leurs jeunes ans à leurs vieux ans,
et jusqu'à leurs petits-enfants.

Et toi, qui as donné ton Fils,
toi, par qui Jésus-Christ au monde a été mis,
viens à la noce et la bénis, tiens les mariés unis,
et tous les Apôtres aussi, et tous les Saints au paradis,
et, comme autour du tronc jusqu'au bout
fait le houblon, qu'ainsi l'un à l'autre
les mariés s'enroulent ou ou ou ou...

(Le départ de la mariée – tout le monde quitte la scène en l'accompagnant. La scène reste vide.)

...ou ou ou ou...

(Entrent les mères du marié et de la mariée de chaque côté de la scène.)

Cher enfant que j'ai mis au monde, cher enfant, toi que j'ai allaité,
nourris-toi qui es né de moi, enfant chéri, reviens ici;
cher enfant, ne me fais pas attendre,
reviens t'en, enfant de mon ventre,
tu t'es en allé laissant à la cheville la clef qui pend
au bout de son ruban d'argent. Enfant que j'ai mis au monde...
(Les mères sortent. La scène reste vide.)

DEUXIÈME PARTIE

QUATRIÈME TABLEAU: LE REPAS DE NOCES

(Les mariés, Les parents, Le grand svat, Les amis de nocés)

Y a deux fleurs sur la branche, une rouge, une blanche. Aï, loulil!
Et voilà que la rouge à la blanche a parlé,
la blanche sur la branche était tout à côté.
Qui c'est qui vient? Théodore? Le frisé?
Et le seigneur Fétis c'est la fleur sur la branche,
et Fétis c'est la rouge, Nastasia c'est la blanche.
L'anneau, Théodore a trouvé d'or et d'un gros rubis tout orné.
Qui c'est qui vient si gai? C'est monsieur Palagai.

Svatý Kosmas a svatý Damián vyslyšeli nás,
na dvůr sestoupili, s hřebý se vrátili.

A už se zpívá, tančí a pije,
na buben se tluče ze všech sil.
Ukovej nám svatbu, jak ukovat ji umíš,
manžele opatruj až při sobě stojíš až do stáří,
až do doby vnoučat svých.

A ty, kdo jsi svého Syna obětoval,
ty, který přes ležiše Krista na svět přišel jsi,
na svatbu přijď a požehnej jí, manžele při sobě drž,
a také všichni apoštolové i všichni svatí v ráji,
tak jako kolem kmene až na vrchol
pne se štok chmelový, necht manžele oba
k sobě se vinou, hej, hej, hej...

(Nevěsta odchází – všichni opouštějí scénu a vyprovázejí ji. Scéna zůstane prázdná.)

... hej, hej, hej...

(Z každé strany scény vcházejí matky ženicha a nevěsty.)

Mé drahé dítě, co na svět jsem přivedla a kojila,
dítě mé drahé ze mne zrozené, ke mně se vrať;
dítě drahé, čekat mě nenechej,
vrať se mi, lůna mého dítě,
odešlo jsi a nechalo za sebou na hřebíku viset klíč
na stříbrné stuzce. Dítě, co na svět jsem přivedla...
(Matky odcházejí. Scéna zůstává prázdná.)

ČÁST II

4. OBRAZ: SVATEBNÍ HODY

(Novomanželé, rodiče, starosvat, svatebčané)

Dva květy rostou na větvi, jeden je červený, druhý bílý je. Ajj!
A teď ten červený bílý oslovil,
ten bílý na větví hned vedle byl.
Kdože to přichází? Theodor? Ten kudrnatý mládenec?
A Fetis je tím květem na větvi,
a Fetis je tím červeným, Nastasia tím bílým zas.
Theodor zlatý prsten našel, velikým rubínem ozdobený.
Kdo přichází tak vesel? Pan Palagaj snad?

What's the matter with Master Palagay?
 He lost the ring of gold, set with the large ruby.
 He is no longer cheerful, poor Palagay.
 The red blossom on the branch leaned to the white,
 the white blossom leaned to the red on the branch. Hey-ho.
 Miss Goose has entered through the door. Hey!
 She beat her wings about so hard they're broken now,
 the walls trembled and shook, she woke us all up. Hey-ho!
 Here you are the woman given to you by God.
 Come sow flax, woman. Whatever did they tell you, bride?
 She must keep your clothes clean, shirts and underpants too!
(Bride's mother walks her daughter towards her son-in-law)
 My dear son-in-law, into your care I commit my beloved child.
 Love her like you love yourself, shake her as you would a plum-tree.
 You shall sow flax, and you shall ask from her your shirts,
 down in the cellar or up in the attic watch over workmen,
 be on your feet from dawn to dusk.
 The merry gentlemen have come and laughed and drunk,
 the merry gentlemen have come and raised a toast to Mary:
 "Drink, fair Mary, eat to have your fill."
 "I neither eat nor drink, nor will I even listen to you."
 "And what if he were a good friend of yours?"
 "He would both eat and drink, and he would laugh as well."
 "Hey, grey skirt, stray skirt,
 whence do you come, goose, where from, grey gosling,
 where do you come from, lovely, and what did you see there?"
 "I was far out on the endless sea.
 Pure white maid, there did she bathe,
 dipped her white Sunday dress in the sea."
 "Did he see fair lady? Did the white male swan notice his mate?"
 "How could I have done it, had I not been there?"
 "How could she escape notice, if she was there?"
 "Where there's a male swan there's also his mate,
 where he does dwell, there she hides under his wing,
 where there is Fetis, there is also the one he loves,
 where she does sleep, he slumbers too, crouched by her side."
 There swim two swans,
 hey-ho, hey, two swans far away from here.
 Hey you, lads, over there, move it.

56

Was geschah Herrn Palagai?
 Er verlor den goldenen Ring, mit einem großen Rubin geschmückt.
 Er ist nicht mehr fröhlich, der arme Palagai.
 Die rote Blüte am Zweig neigt sich zu der weißen,
 die weiße neigt sich zu der roten Blüte am Zweig. Hu, hu.
 Die Gans kam, direkt durch die Tür. Eil!
 Sie schlug so mit den Flügeln, das sie brachen,
 die Wände bebten, sie weckte uns alle. Eil!
 Hier ist die Frau, die Gott dir gegeben hat.
 Säe Leinen, Frau. Was haben sie dir nur gesagt, Braut?
 Du musst deine Wäsche sauber halten, Hemden und Unterzeug!
(Die Mutter der Braut führt ihre Tochter zum Schwiegersohn.)
 Mein lieber Schwiegersohn, deiner Sorge vertraue ich mein geliebtes Kind an.
 Liebe sie wie dich selbst, schüttele sie wie eine Pflaume.
 Säe du das Leinen und fordere von ihr deine Hemden,
 hüte im Keller oder auf dem Speicher die Handwerker,
 sei vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung auf den Beinen.
 Unsere Herren kamen, lachten und tranken,
 unsere Herren kamen, tranken Maria zu:
 „Trinke, schöne Maria, iss, iss dich satt.“
 „Ich esse und trinke nicht, schenke euch kein Gehör.“
 „Und wenn es dein guter Freund wäre?“
 „Er würde essen und trinken und auch lachen.“
 „Hei, grauer, streunender Rock,
 woher kommst du, Gänschen, woher kommst du, Graue,
 woher kommst du, Schöne, und was hast du dort gesehen?“
 „Ich war weit auf dem unendlichen Meer.
 Das weiße Fräulein hat dort gebadet,
 seine weißen, sonn täglichen Kleider im Meer nass gemacht.“
 „Hat er das Fräulein gesehen? Hat der weiße Schwanenmann sein
 Weibchen gesehen?“
 „Wie hätte ich es sehen sollen, wenn ich nicht dort gewesen wäre?“
 „Wie hätte man sie nicht sehen sollen, wenn sie dort war?“
 „Wo ein Schwanenmann ist, da ist auch sein Weibchen,
 wo er sich aufhält, ist sie unter seinem Flügel,
 wo Fetis ist, ist auch die, die er liebt,
 wo sie schläft, da schläft er zusammengerollt bei ihr.“
 Dort schwimmen zwei weiße Schwäne,
 ei, holla he, zwei Schwäne weit von hier.

Qu'est ce qui lui est arrivé? A monsieur Palagai?
 A perdu l'anneau doré, l'anneau d'un gros rubis tout orné.
 Il n'est plus gai, le pauvre Palagai.
 La rouge sur la branche s'est penchée vers la blanche,
 la blanche vers la rouge s'est penchée sur la branche. You, you.
 L'oie est arrivée, par la porte est entrée. Oï!
 A tant battu des ailes, Qu'ell' se les est cassées,
 les murs faisait trembler, et nous a réveillés, oi là!
 Voilà la femm' que Dieu même l'a donnée.
 Toi, femme sème le lin. Qu'est c'ou'on t'avait dis, dis donc, la mariée?
 Ell' devra tenir ton linge bien au propre, les chemises, les culottes!
(La mère de la mariée l'amène à son gendre.)
 Mon gendre bien aimé, je confie à vos soins mon enfant bien aimé.
 Aime-la comme ton âme, tremble-la comme un prunier.
 Toi, sème le lin, toi, réclame lui tes chemises,
 sois à la cave et au grenier, surveille les ouvriers,
 du matin jusqu'au soir sois debout sur tes pieds.
 Nos messieurs sont venus, ils ont ri, ils ont bu,
 nos messieurs sont venus, trinquaient avec Marie:
 « Bois, Marie la jolie, mange et rassasie-toi. »
 « Ne mange ni ne bois, ne vous écoutez pas. »
 « Et si c'était ton bon ami ? »
 « Aurais mangé et bu, aurais bien ri aussi. »
 « Eh, là-bas jupon gris, la rôdeuse,
 d'où viens-tu, l'oie, d'où viens-tu, la grise,
 d'où viens-tu, la belle, et qu'as-tu vu ? »
 « J'étais loin sur la mer immense.
 La demoiselle blanche s'y baignait,
 dedans lavait sa robe blanche, sa robe du dimanche. »
 « Avait-il vu la demoiselle ? Lui, le cygne blanc sa femelle ? »
 « Comment a'aurais-je pas été là, comment aurais-je fait ? »
 « Comment ne pas la voir alors qu'elle y était ? »
 « Où est le cygne est aussi sa femelle,
 où il se tient, ell' se tient sous son aile,
 où est Fétis et aussi cell' qu'il aime,
 où elle est couchée, il est couché contre elle. »
 Là-bas deux cygnes blancs nageaient,
 oi, loulou, oi, loulou! deux cygnes loin d'ici.
 Ehl là-bas, remuez-vous, garçons,

57

Co stalo se panu Palagajovi?
 Ztratil on prsten zlatý, velikým rubínem ozdobený.
 Není už veselý, ubohý Palagai.
 Červený květ na větví k bílému se naklonil,
 bílý k červenému na větví se naklonil. Hou, hou.
 Husa přišla, dvěma vešla. Oj!
 Křídly tolik tloukla, až si je polámala,
 zdi se třásla, nás všechny probudila. Oj!
 Tady žena je, co Bůh ti ji dal.
 Sej len, ženo. Co ti to jen říkali, nevěsto?
 Prádlo tvé v čistotě musí držet, košile i spodky!
(Nevěstina matka přivádí dceru k zeti)
 Zeti můj mileny, tvé péči svěřuji své dítě milované.
 Miluj ji jako sebe, třes s ní jako se švestkou.
 Ty se jen, a ty žádej po ní košil svých,
 ve sklepění či na půdě femeslníky hlídej,
 na nohách buď od rozběsku do soumraku.
 Páni naši přišli, smáli se a pili,
 páni naši přišli, s Marií si přípili:
 „Pij, krásná Marie, jez, nasyť se.“
 „Nejím ani nepiji, vám ani sluchu nepopřeji.“
 „A kdyby to tvůj dobrý přítel byl?“
 „Najedl by se a napil, zasmál by se též.“
 „Hoj, sukenko šedivá, toulavá,
 odkudpak přicházíš, husičko, odkudpak přicházíš, šedivá,
 odkudpak přicházíš, pěčkoučká, a cos tam viděla?“
 „Daleko jsem byla na moři nekonečném.
 Slečinka bílá se tam koupala,
 své šaty bílé, nedělní v moři namáčela.“
 „Uviděl on slečinku? Uviděl bílý labutí sameček svou samičku?“
 „Jak bych to byla udělala, kdybych tam nebyla?“
 „Jak možno ji nevidět, když tam byla?“
 „Kde labutí sameček je, tam je i jeho samička,
 kde on přebývá, ona pod jeho křídlem bývá,
 kde je Fetis, je i ta, kterou miluje,
 kde ona spí, on spí u ní schoulený.“
 Táhle dvě bílé labutě plují,
 oj, hoja hej, dvě labutě daleko odtud.
 Hej, chlapi, vy tam, pohněte se,

bring in the bride, the groom's lonely and weary!
 For a goblet of wine you sold your daughter,
 and see, you're drinking your daughter now.
 Hey you coming from nowhere, and you of no import,
 you girls worth a farthing,
 and you evil tongues and dumbheads,
 you good-for-nothings and spring chickens,
 you bare asses, feet unshorn, all of you come here!
(One of the wedding guests picks from the midst of those present a man and his wife, and sends them off to warm up the newlyweds' bed.)
 Thus did he speak: "Let me get to work."
 And she did speak so: "Come take me."
 Then said he this: "The bed's too narrow."
 And this did she reply: "We'll manage somehow."
 He said this: "You know, the bed is cold."
 And this did she reply: "Then we'll make it warm."
 It is for you, Fetis, these two now sing their song together.
 For the red blossom and the white that sit on the same branch.
 Do you hear, Fetis? Do you hear, Pamfiljevich?
 They sing for you a song about a maiden and a lad.
 Where the folk are merry there's enough to drink and a good cheer.
 The merry gentlemen have surely come, to say:
 What a familiar sight,
 back home we have seen some splendid wedding feasts,
 back home we drink nine varieties of wine,
 and a tenth one on top, which has no peer.
 Our own Nastasia is leaving home to live elsewhere.
 May she know how to cope, and all will be well!
 May she stoop, and may she yield.
 A head that's reconciled needs no pillow or cushion.
 Be sure to smile at the poor and rich alike,
 keeping the warmest smile for your own husband.
 Down a long road the young man walks,
 away into the green garden, looking at Nastasia in thought:
 He wears elegant trousers and a nice hat,
 Nastasia treads so lightly,
 her overcoat of golden fabric topped by beaver collar.
 Well then, my fellow, bottoms up now, I say!
 And then, don't forget the gifts!

He, Jungs, ihr dort, bewegt euch,
 bringt uns die Braut, der Bräutigam langweilt sich alleinst!
 Für einen Becher Wein hast du deine Tochter verkauft
 und siehe, heute trinkst du deine Tochter.
 He, ihr von sonst wo her und ihr Unwichtigen,
 ihr Mädchen für ein paar Heller
 und ihr, böse Zungen und kleinlichen Häupter,
 ihr Grünschnäbel und Milchbärte,
 ihr nackten Hintern und nackten Füße, kommt alle her!
(Ein Hochzeitsgast wählt unter den Gästen einen Mann und dessen Frau und schickt sie aus, den Neuvermählten das Bett anzuwärmen.)
 Er sagte: „Ich gehe es an.“
 Und sie sagte: „Heirate mich.“
 Er sagte: „Das Bett ist schmal.“
 Und sie sagte: „Wir machen das irgendwie.“
 Er sagte: „Weißt du, das Bett ist kalt.“
 Und sie sagte: „Dann wärmen wir das Bett an.“
 So klingt für dich, Fetis, das Lied von zwei Menschen.
 Für die rote und die weiße Blüte, die am Zweig zusammen sind.
 Hörst du, Fetis, hörst du, Pamfiljevitsch?
 Vom Mädchen und dem Jungen singen sie euch ein Lied.
 Wo man sich unterhält, dort trinkt man, und wo man trinkt, dort ist es gut.
 Unsere Herren kamen, ganz klar, und sagten:
 Wir kennen das,
 bei uns sind die Hochzeiten immer phantastisch,
 bei uns trinkt man neun Arten Wein,
 und jenen zehnten, der unvergleichlich ist.
 Unsere Nastasia geht, um in der Fremde zu leben.
 Wenn sie sich nur zu helfen weiß und alles gut geht!
 Sie soll sich demütigen und sich unterordnen.
 Ein ergebener Kopf braucht kein Kopfkissen.
 Lächele dem Armen und dem Reichen lieb zu,
 aber am meisten deinem Mann.
 Und der Jüngling entfernt sich durch die lange Straße,
 er geht in den grünen Garten, schaut Nastasia an und denkt:
 Er hat schöne Hosen und einen schönen Hut,
 Nastasia hat einen leichten Schritt,
 ihren Mantel aus Goldstoff schmückt ein Biberfellkragen.
 Gut, Bruder, leere deinen Becher jetzt bis zum Grund!

amenez nous la mariée, le marié s'embête tout seul
 Pour un verre de vin t'as vendu ta fille,
 et aujourd'hui, voilà, c'est ta fille que tu bois.
 Eh! Vous les on ne sait pas d'où et vous les rien du tout,
 les filles, qu'on a pour deux sous,
 et vous les mauvaises langues, et vous têtes d'allemandes,
 et vous les pas mouchés, et vous les mal torchés,
 les culs tout nus, les sans souliers! tous ici!
(Un ami de nocces choisit parmi les invités un homme et sa femme et les envoie chauffer le lit pour les mariés.)
 Il a dit comm' ça: « J'y va. »
 Elle a dit comm' ça: « Prends moi. »
 Il a dit comm' ça: « Le lit est étroit. »
 Elle a dit comm' ça: « On s'arrangera. »
 Il a dit comm' ça: « Tu sais, les draps sont froids. »
 Elle a dit comm' ça: « On les chauffera. »
 C'est pour toi, Fétiš, qu'on chante la chanson des deux ensemble.
 Pour la fleur rouge et la blanche, qui sont ensemble sur la branche.
 Entends-tu, Fétiš? Entends-tu, Pamfiljevitch?
 De la fille et du garçon, on vous chante la chanson.
 Où on s'amuse, on boit, et où on boit, tout va.
 Nos messieurs sont venus, ils disaient, c'est connu:
 Nous, on sait y faire,
 chez nous les nocces sont faites au tout fin,
 chez nous on boit de neuf espèces de vin,
 et la dixième et comme n'en a point.
 Notre Nastasia s'en va pour la vie en terre étrangère.
 Qu'elle sache faire, et tout ira bien!
 Qu'elle soit soumise qu'elle se résigne.
 A tête résignée ne faut nulle part le coussin.
 Fais au pauvre comme au riche un joli sourire
 et à ton petit mari un beaucoup plus joli.
 Et tout le long de la rue s'en va le garçon,
 s'en va dans le jardin vert et regarde Nastasia et pense:
 Il a un beau pantalon, un chapeau melon
 chez ma Nastasia, la démarche est légère,
 sa pelisse est en drap d'or avec un col de castor.
 Bien, mon vieux, à c'coup-ci vid' ton verre!
 Et puis n'oublie pas les cadeaux!

přivedte nám nevěstu, ženich se sám nudí!
 Za pohár vína prodal jsi svou dceru
 a vidíš, dnes svou dceru piješ.
 Hej, vy kdoví odkud a vy neděležití,
 vy dívky za pár šestáků
 i vy, jazykové zlí a hlavy malicherné,
 vy utřinosové a holobrádci
 vy zadky holé a nohy bosé, sem všichni pojd'tel
(Jeden svatebčan si mezi hosty vybere muže a jeho ženu a pošle je zahřát novomanželům postel.)
 On takto pravil: „Jdu na to.“
 A ona takto pravila: „Vezmi si mne.“
 On takto pravil: „Postel úzká je.“
 A ona takto pravila: „Nějak uděláme to.“
 On takto pravil: „Víš, postel studená je.“
 A ona takto pravila: „Tedy tu postel zahřejeme.“
 To pro tebe, Fetis, zní píseň dvou lidí pospolu.
 Pro červený a bílý květ, co na větví spolu jsou.
 Slyšíš, Fetis? Slyšíš, Pamfiljevich?
 O dívce s mládenecem vám píseň zpívají.
 Kde se lidé baví, tam se pije, a kde se pije, tam dobře je.
 Páni naši přišli, to se ví, a říkají:
 My to známe,
 u nás svatby skvělé bývají,
 u nás se devět druhů vína pije,
 i ten desátý, co obdoby nemá.
 Nastasia naše do cizího kraje žít odchází.
 Jen ať si rady ví a všechno dobře půjde!
 Ať se pokoří a ať se poddá.
 Hlavě odevzdané netřeba nikde polštáře.
 Na chudého i bohatého se mile směj,
 na muže svého směj se nejvíce.
 A dlouhou ulicí mládenec odchází,
 do zelené zahrady odchází, na Nastasju dívá se a myslí si:
 On má pěkné kalhoty a pěkný tvrdáček,
 Nastasia má lehký krok,
 její kabát ze zlaté látky je s límcem z bobří kožešiny.
 Dobrá, brachu, teď pohár svůj naráz vyprázdnil
 A pak na dary nezapomehl!

The newlyweds need so many things.
 First of all they wish a solid, beautiful house,
 which they will soon wish to extend...
 Finally they will decorate it, then to boast:
 There, friends, aren't we doing fine?
 The wine tastes lovely, and stays so in your throat!
 This one here is hardly worth a penny,
 which is not much, once they make her a child
 she will cost twice as much for sure.
 I for one don't care, that doesn't bother me.
 Inside the house they sing, while at the porch one hears complaints:
 "Where are you, monster, where are you, wicked hag?"
 Haven't you noticed the girl's had enough?
 She's in a huff, nudging him with her elbow, turning to him,
 to turn her pout to good she needs to be put into bed.
 If the gentleman will pay,
 it's going to cost him a hundred francs.
*(Enter the couple who have warmed up the bed. Fetis and Nastasia
 are led as far as the bed and are made comfortable there. Presently
 they are left to themselves and the bedroom door is closed. Both
 fathers and both mothers are seated on a porch at the door, the rest
 stand facing them.)*
 The bed's all nicely made, nicely made bed, square-shaped!
 Upon the bed a blanket, beside it lies a pillow,
 under the pillow are sheets nicely stretched out,
 and under the blanket there's someone hiding.
 It's curly Fetis, and the sparrow has found its nest,
 Fetis Pamfiljevich holds his mate tight,
 put her into his bed, took his Nastasia in his arms,
 laid her onto his heart:
 "Now then, my love, my darling,
 you are the flower of my days and the honey of my nights,
 I will live at your side as behoves us to live,
 so the whole world envy us, so we are the cause of envy."
(The curtain slowly falls to the sounds of music)

Und dann vergiss die Geschenke nicht!
 Die Neuvermählten brauchen eine Menge Dinge.
 Zunächst wünschen sie sich ein schönes, anständiges Haus,
 dann werden sie es vergrößern wollen...
 Schließlich schmücken sie es und werden prahlen:
 Wie, Freunde, leben wir nicht gut?
 Der Wein hat einen wunderbaren Geschmack und bleibt in der Kehle!
 Das kostet kaum einen Sechser,
 das ist nicht viel, wenn er ihr ein Kind macht,
 wird es zwei Mal mehr kosten.
 Ich beachte das nicht, es ist mir egal.
 Im Haus singt man und vor der Tür erklingen Beschwerden:
 „Wo bist du, du Scheusal, wo bist du, böses Weib?“
 Habt ihr nicht gesehen, dass das Mädchen nicht mehr interessiert ist?
 Sie trotzt und stößt ihn mit dem Ellbogen an, sie dreht sich zu ihm,
 damit sie besser trotzt, muss man sie ins Bett stecken.
 Wenn der Herr das Geld herausholt, wird es ihn hundert Franken kosten.
*(Frau und Mann, die das Bett vorgewärmt haben, treten auf. Sie führen
 Fetis und Nastasia bis zum Bett und helfen ihnen hinein. Dann lassen sie
 die beiden allein und schließen die Tür. Die beiden Väter und die
 beiden Mütter setzen sich vor der Tür auf eine Bank, die übrigen Gäste
 stehen ihnen gegenüber.)*
 Das schöne Bett ist gemacht, das schöne quadratische Bett!
 Auf dem Bett liegt eine Decke und neben ihr ein Kopfkissen,
 unter dem Kopfkissen ein gut gespanntes Bettuch
 und unter dem Federbett versteckt sich wer.
 Es ist der lockenköpfige Fetis, denn der Spatz hat sein Nest gefunden,
 Fetis Pamfiljevitch drückt sein Weibchen an sich,
 legt sie auf sein Bett, nimmt seine Nastasia in die Arme,
 legt sie auf sein Herz:
 „Jetzt also, meine Liebe und meine Süße,
 bist du die Blüte meiner Tage und der Honig meiner Nächte,
 ich werde mit dir leben, wie man leben soll,
 damit alle uns beneiden, damit wir Neid erwecken.“
(Der Vorhang fällt langsam zu den Klängen der Musik.)

Aux jeunes mariés il faut des tas de choses.
 Ça veut d'abord avoir une belle maison, du tout bon,
 et ensuite ça voudra l'agrandir...
 et ensuite ils l'embelliront, et ensuite ils se vanteront:
 n'est-ce pas les amis qu'ils entendent à bien vivre ?
 Le vin a un goût, ils vous reste au cou !
 Celi' là vaht dans les dix sous,
 c'est pas beaucoup si on lui faisait un enfant
 elle en vaudrait deux fois, fois autant.
 Et puis moi, je m'en fous on sera pas au bout.
 Dedans de la maison on chante et devant la porte on se lamente :
 « Où est tu, vilaine, où est tu, méchante ? »
 Et là-bas, n'avez vous pas vu que la fille n'y tient plus ?
 La voilà qui boude, le pouss' du coude, s'est tournée vers lui,
 pour qu'elle boude mieux faut la mettre au lit.
 Si c'est monsieur qui sort l'argent,
 ça lui cout'ra dans les cent francs.
*(Ceux qui chauffent le lit sortent. On conduit Fétis et Nastasia
 jusqu'au lit et on les couche après quoi on les laisse seuls
 et on ferme la porte. Les deux pères et les deux mères s'installent
 devant la porte sur un banc, tout le monde leur faisant face.)*
 Le beau lit bien fait, le beau lit carré !
 Dessus le lit il y a le plumier,
 et tout à côté il y a l'oreiller
 et sous l'oreiller les draps bien lissés
 et sous les draps voilà quelqu'un qui s'est caché.
 C'est Fétis le frisé, et le moineau a trouvé son nid,
 tient sa femelle contre lui, Fétis Pamfiljevitch,
 l'a mise dans son lit, il a mis sur son bras
 sa Nastasiouchka, l'a mise sur son cœur :
 « Eh bien, mon âme, ma douceur,
 fleur de mes jours, miel de mes nuits,
 on vivra avec toi, comme il faut qu'on vive
 pour qu'on nous envie, pour qu'on fasse envie. »
(Le rideau se baisse lentement durant toute la musique suivante.)

Novomanželé spousta věcí potřebují.
 Nejřív si krásný dům přejí, pořádný,
 pak zvětšit ho chtějí budou...
 Nakonec si ho vyzdobí a pak se chlubit budou:
 což, přátelé, dobře si nežijeme?
 Víno má skvělou chuť a v hrdle zůstává!
 Tahle sotva šesták stojí,
 to není mnoho, když dítě jí udělají,
 bude stát dvakrát, dvakrát víc.
 Však já na to nedbám, to mě netrápí.
 V domě se zpívá a před dveřmi stížnosti zní:
 „Kde jsi, ty škaredo, kde jsi, ty babo zlá?“
 Neviděli jste snad, že dívka již o to nestojí?
 Tručuje a loktem do něj štoučá, otáčí se k němu,
 aby trucovala, líp je třeba jí do postele strčit.
 Jestli pán peníze vytáhne,
 sto franků ho to bude stát.
*(Vyjdou ti, co zahřívají postel. Fetise a Nastasiu dovedou až
 k posteli a uloží je. Pak je nechají samotné a zavřou dveře. Oba
 otcové a obě matky se usadí přede dveřmi na lavici, ostatní stojí
 proti nim.)*
 Krásná postel ustlaná je, krásná postel čtvercová!
 Na posteli příkrývka
 a vedle ní polštář leží,
 pod polštářem prostěradla pěkně natažená
 a pod peřinou kdosi skrývá se.
 Je to Fetis kudrnatý a vrabeček své hnízdo našel,
 svou samičku k sobě tiskne Fetis Pamfiljevich,
 do postele své ji uložil, svou Nastasiu do náruče vzal,
 na své srdce si ji položil:
 „Tak tedy, láska má a něho má,
 jsi dní mých květ a nocí mých med,
 budu žít s tebou, jak žít se má,
 aby všichni záviděli nám, abychom závist budili.“
(Opona pomalu padá za zvuků hudby)